



Hilfe für Eltern
mit Schreibabys

Beratung und Entlastung für Eltern
von Säuglingen und Kleinkindern



Liebe Eltern,

es ist völlig normal, dass Babys schreien. Nur so können sie sich ausdrücken und ihre Bedürfnisse mitteilen. Manchmal

schreien Babys aber stundenlang ohne erklärbare Ursache. Bis zu 20 Prozent aller Kinder schreien im Säuglings- und Kleinkindalter übermäßig viel. Viele Eltern fühlen sich dadurch hilflos und verunsichert. Im schlimmsten Fall führt dies sogar zu aggressiven Gefühlen gegenüber dem andauernd schreienden Baby.

Es ist uns daher ein besonderes Anliegen, dass Eltern für sich und ihr Kind frühzeitig fachkompetente Hilfe in Anspruch nehmen. Je früher die Ursachen erkannt werden, desto leichter ist es in der Regel, Lösungen zu finden. In Bayern bieten speziell fortgebildete Fachkräfte kompetente Hilfe an. Neben Sozialpädiatrischen Zentren, Kinder- und Hausärzten, die einen wichtigen Beitrag zur Diagnose und Behandlung leisten, bieten in Bayern zahlreiche Einrichtungen ein wohnortnahes Beratungsangebot mit speziell fortgebildeten Beratungskräften an.

Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass durch eine gezielte Beratung und Begleitung durch Fachkräfte das Schreien des Kindes und damit auch der Stress der Eltern oft schon innerhalb kurzer Zeit deutlich vermindert werden kann. In den Beratungsstellen werden Lösungen für jedes Kind und seine Eltern gefunden. Wir freuen uns, wenn Sie von diesem Angebot frühzeitig Gebrauch machen.

Alles Gute für Sie und Ihr Kind,

Kerstin Schreyer
Staatsministerin

Carolina Trautner
Staatssekretärin

Was ist ein Schreibaby?

Alle Babys schreien in den ersten Monaten. Nur so kann Ihnen Ihr Baby mitteilen, ob es Hunger, Durst, eine volle Windel hat oder sich einfach nur nach Nähe sehnt. In der Regel ist vermehrtes Schreien harmlos und Ausdruck ganz normaler Bedürfnisse der kindlichen Entwicklung.

Unstillbares Schreien – belastend für die ganze Familie

Doch manche Babys schreien stundenlang ohne erklär-bare Ursache und lassen sich nur schwer oder gar nicht beruhigen. Dieses unspezifische exzessive Schreien gehört zu den häufigsten Problemen der frühkindlichen Entwicklung. Etwa jeder 5. Säugling schreit in den ersten Lebensmonaten übermäßig viel. Bei den meisten Säuglingen findet das exzessive Schreien um die 6. Woche einen Höhepunkt und geht nach dem 3. Monat deutlich zurück.

Dennoch bringt das unstillbare Schreien eine erhebliche Belastung für die Eltern-Kind-Beziehung mit sich. Schlafmangel, Verunsicherung, Niedergeschlagenheit, Ängste und Versagensgefühle können leicht zu einer gespannten Familienatmosphäre führen und Eltern an den Rand der Verzweiflung bringen.

Ähnlich ist es in Situationen, in denen das Baby die Nahrung verweigert, in den Nächten stündlich schreiend aufwacht oder nicht ohne Hilfe in den Schlaf findet. Auch ein Kleinkind, das tagsüber ständig unzufrieden ist, Aufmerksamkeit fordert, ängstlich klammert oder heftig trotzt, kann die Eltern-Kind-Beziehung belasten.

Was könnten die Ursachen für das Schreien sein?

Die Ursachen für das vermehrte Schreien in der Zeit nach der Geburt liegen meist in vorübergehenden Anpassungsproblemen des Schlaf-Wach-Rhythmus, die in der Regel mit dem 3. Lebensmonat überwunden sind. Ursachen können auch soziale, psychische und körperliche Belastungsfaktoren sein (z. B. Probleme während der Schwangerschaft oder Geburt).

Fühlen Sie sich in solchen Situationen überfordert, haben sich statt der Vorfreude auf Ihr Baby nach der Geburt mehr und mehr Gefühle von Erschöpfung, Hilflosigkeit, Verzweiflung und Wut eingestellt, ist es wichtig, professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Nutzen Sie frühzeitig die besonderen Beratungsangebote für Schreibabys.

Was können Sie tun?

Wichtig ist, dass Sie zunächst medizinische Ursachen, die für das Schreien Ihres Babys verantwortlich sein könnten, durch eine Untersuchung bei Ihrer Kinderärztin oder Ihrem Kinderarzt, Hausärztin oder Hausarzt abklären lassen.



Schütteln Sie niemals Ihr Baby!

Wenn Sie nicht mehr weiter wissen, legen Sie Ihr Kind sicher ab und gehen Sie kurz aus dem Raum. Schütteln Sie niemals Ihr Baby! Wenn Sie auch nur für wenige Sekunden die Kontrolle verlieren und Ihr Baby schütteln, können Sie ihm lebenslang schaden. Es kann zu schweren Verletzungen im Gehirn kommen (Schütteltrauma). Wenn ein Baby geschüttelt wird, kann es körperliche und geistige Behinderungen erleiden oder sogar sterben.

Wo bekommen Sie Beratung und Hilfe?

Wenn Ihr Kind

- ▶ unstillbar schreit oder
- ▶ Schlafstörungen,
- ▶ Fütter- und Essprobleme,
- ▶ chronische Unruhe und Spielunlust,
- ▶ Trennungsängste und Klammern,
- ▶ übermäßige Wut- und Trotzanfälle

hat, bieten Ihnen spezialisierte Beratungsstellen wie Erziehungsberatungsstellen, Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen und Familienbildungsstätten Unterstützung an.

Informationen zu einem Beratungsangebot in Ihrer Nähe erhalten Sie unter:

www.stmas.bayern.de/erziehungsberatung/schreibabys

Allgemeine Informationen erhalten Sie unter www.elternimnetz.de, www.schwanger-in-bayern.de (Stichwort: Schreibaby) oder www.elternsein.info.



Dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales wurde durch die berufundfamilie gemeinsame GmbH die erfolgreiche Durchführung des audits berufundfamilie® bescheinigt: www.beruf-und-familie.de.



Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren? BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 1222 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Winzererstr. 9, 80797 München

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@stmas.bayern.de

Gestaltung: CMS – Cross Media Solutions GmbH

Bildnachweis: Heidi Mayer (Titelbild),

Stockbyte/Getty Images

Druck: Appel & Klinger Druck und Medien GmbH

Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier

(FSC, PEFC oder vergleichbares Zertifikat)

Stand: März 2019

Artikelnummer: 1001 0192

Bürgerbüro: Tel.: 089 1261-1660, Fax: 089 1261-1470

Mo. bis Fr. 9.30 bis 11.30 Uhr, Mo. bis Do. 13.30 bis 15.00 Uhr

E-Mail: Buergerbuero@stmas.bayern.de

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien, sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.